



Heute die Mobilität von morgen gestalten

NATURPARK THAL

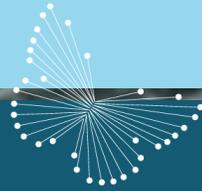
FAHRPLAN in die Zukunft der Mobilität

Dokumentation und Umsetzungsplan der Massnahmenideen, die im Rahmen von Modul GO erarbeitet wurden.

Juli 2018



Das ist RegioMove...



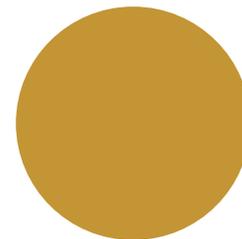
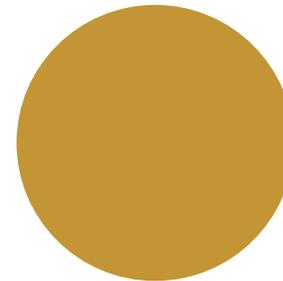
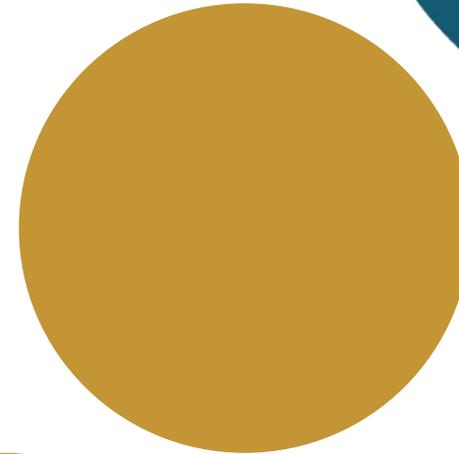
RegioMove unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung und Umsetzung von zukunftsweisenden Mobilitätslösungen.

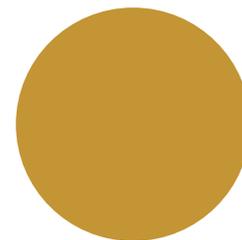
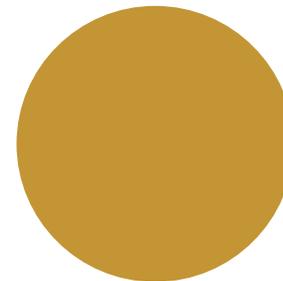
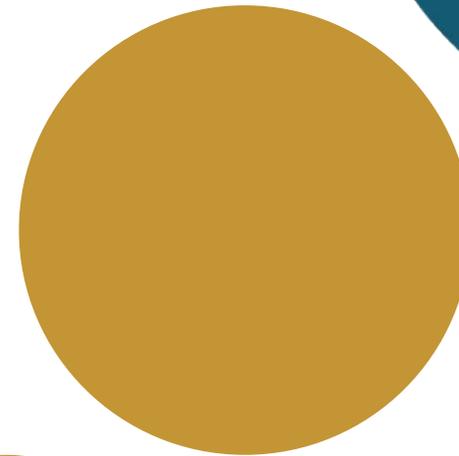
Mit unserem modularen Angebot begleiten wir Sie Schritt für Schritt.



Inhalt dieses «Fahrplans»

1. Rückblick & Dokumentation
2. Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Massnahmen
3. Umsetzungsplanung für die Top-3-Massnahmen aus dem Modul GO
4. Weitere Zusammenarbeit mit RegioMove





TEIL 1

Rückblick & Dokumentation



START hat motiviert

Am 23. Mai 2018 fand in Laupersdorf das Modul START statt. RegioMove nahm rund 40 Teilnehmende mit auf eine Reise in die Zukunft der Mobilität.

Ergebnis: «Billett in die Zukunft der Mobilität»



GO lanciert Massnahmen

Am 6. Juni 2018 fand in Balsthal das Modul GO statt mit 8 Personen aus dem «Ausschuss Mobilität» sowie Vertreterinnen von so!mobil. Sie entwickelten und diskutierten Massnahmenideen zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität im Naturpark Thal. Im Fokus standen einfache und rasch realisierbare Ideen.

Dieser «Fahrplan» ist das Resultat dieses Workshops.





Der Naturpark hat Handlungsfelder mit Potenzial

11 Handlungsfelder standen zur Auswahl. Alle bieten Potenzial für zukunftsweisende Mobilitätslösungen. Die Workshopgruppe wählte 3 Handlungsfelder aus (siehe nächste Folie), in denen sie die grössten Chancen für eine wünschenswerte Veränderung der Mobilität im Naturpark Thal sehen.

>> Anhang: Die 11 Handlungsfelder

Fördern, dass Menschen dort arbeiten, wo sie wohnen

Fahrzeuge und Fahrten teilen

Zufussgehen und Velofahren fördern

Infrastrukturbauten neu denken

Mobilität multimodal gestalten

Zugang zu Mobilitätsangeboten ermöglichen

Den öV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten

Elektromobilität fördern

Intelligente Lösungen in der Güterlogistik fördern

Sich auf die Automatisierung der Mobilität vorbereiten

Pendlermobilität verträglich gestalten

Handlungsfelder für den Naturpark Thal

«Wenn der Weissensteintunnel zugeht, ist dies auch eine Chance, die Leute auf etwas Neues zu bringen.»

«Die Pendlermobilität ist der Haupttreiber für die Verkehrsprobleme im Thal während der Hauptpendlerzeiten.»



Den öV in der Region bedarfsgerecht und flexibel gestalten

Wo Gemeinden selber Mobilitätsanbieter sind, müssen sie sich aktiv mit den möglichen Szenarien und mit den Mobilitätsbedürfnissen ihrer künftigen Kunden und Kundinnen auseinandersetzen – z.B. beim regionalen öV.



Fahrzeuge testen, die multifunktional eingesetzt werden können



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice taxi-o im Luthertal

«Die letzte Meile ist ein wichtiges Thema bei uns im Thal. E-Bikes könnten hier eine Lösung sein.»



Zufussgehen und Velofahren fördern

Gesundheit, Erlebnis und soziale Nähe sprechen für den Langsamverkehr. Aber es braucht dazu sichere Wege und Strassen.



Elektrovelos als Dienstfahrzeuge einsetzen

Kinder und Jugendliche auf den Verkehr vorbereiten und zum aktiven Unterwegssein motivieren

Komfortable und sichere Velostellanlagen anbieten



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice den Sharing von Motorvädern



Fördern, dass Menschen dort arbeiten, wo sie wohnen

Technische Innovationen ermöglichen flexible und ortsunabhängige Arbeitsformen. Virtuelle Mobilität bietet Potenziale, die lokale Ökonomie zu stärken und den Pendlerverkehr zu entlasten.



Home- oder Coworking für Mitarbeitende ermöglichen

Über bestehende Möglichkeiten für Coworking in der Gemeinde oder Region informieren

Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice Coworking Lichtensteig



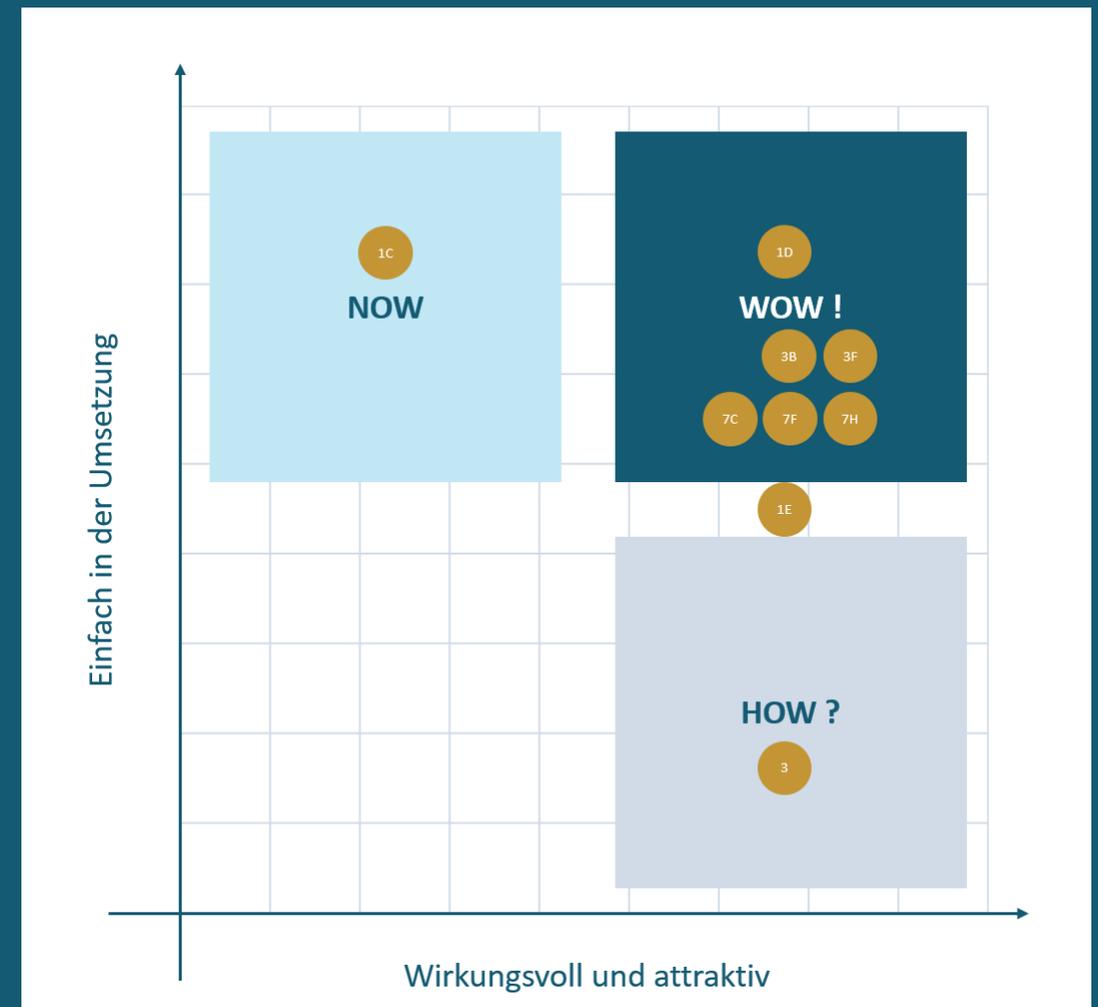
Massnahmenideen für den Naturpark Thal

Die Workshopteilnehmenden adaptierten Massnahmenvorschläge auf die lokalen Begebenheiten im Naturpark Thal, entwickelten eigene Ideen und bewerteten die Massnahmen schliesslich. Das Ziel war: Pro Handlungsfeld die 3 besten Massnahmen herauszukristallisieren.

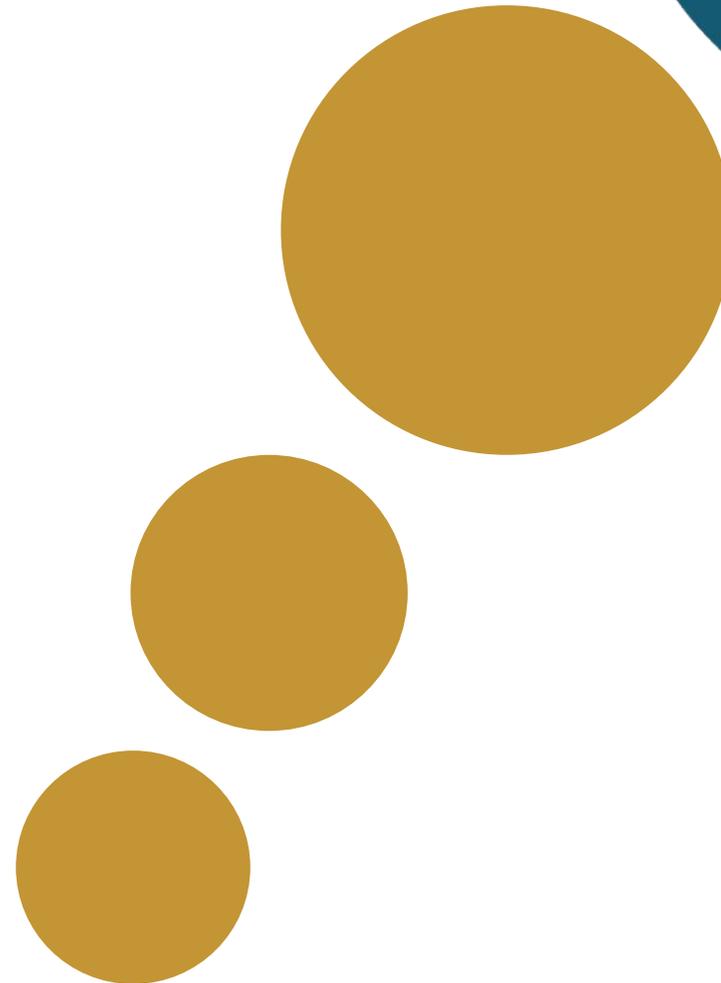
>> Anhang: Massnahmenblätter

>> Anhang: Scans der Workshopblätter

WOW-Massnahmen		Top 3
1D	Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen	
3B	Arbeitsplätze mit velofreundlicher Infrastruktur schaffen	
3F	Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten	
7C	Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen	
7H	Eine intermodale Mobilitätsplattform aufbauen oder sich an einer bestehenden beteiligen	
7F	Verkehrsspitzen glätten im Ausbildungsverkehr	
NOW-Massnahmen		
1C	Über bestehende Möglichkeiten für Coworking in der Gemeinde oder Region informieren.	
HOW-Massnahmen		
1E	Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen leistungsfähig halten und ausbauen	
3-eigene Idee	Ein attraktives Langsamverkehrsnetz bereitstellen	



Diese 3 Massnahmen schnitten in der Schlussabstimmung am besten ab. In Teil 3 dieses Fahrplans ist eine Umsetzungsplanung für diese Massnahmen zu finden.



TEIL 2

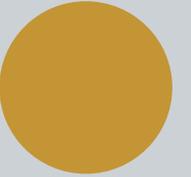
Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Massnahmen

Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen (Teil 1/2)

Einschätzung
für RNP Thal

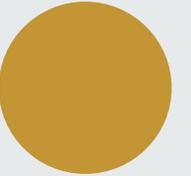
Neue Ideen unterstützen und Vertrauen aufbauen

- Ermöglichen statt verhindern
- Querdenker und Weitdenker einbeziehen, Nachwuchskräfte fördern
- Potenziale erschliessen, Betroffene zu Beteiligten machen, Win-Win-Situationen anstreben
- Einen Götti oder eine Gotte für das Projekt gewinnen



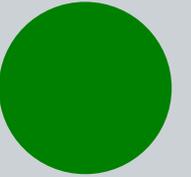
Netzwerk für das Projekt aufbauen, Akteursplattform schaffen

- Zusammenarbeit zwischen Akteuren im Projekt und in der Region institutionalisieren
- Schnittstellen zu wichtigen Interessengruppen und Netzwerken schaffen



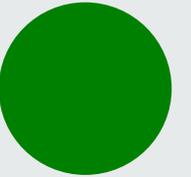
Projekt in einen guten Rahmen stellen

- Breite Abstützung – aber kleine Trägerschaft
- Rollen und finanzielle Beteiligung regeln
- Mitwirkung ermöglichen



Projekt professionell führen

- Der/die Projektleiterin managt und koordiniert mit Überzeugungskraft
- Das Projektteam zeichnet sich aus durch einen guten Mix von Fähigkeiten
- Zielorientierte Ressourcen-, Finanz- und Zeitplanung
- Aufgaben und Rollen klar regeln (Pflichtenhefte)
- Kommunikation im Team sicherstellen



Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen (Teil 2/2)

Einschätzung
für RNP Thal

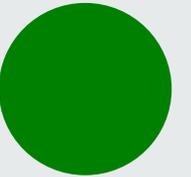
Zielorientiert arbeiten, trotzdem flexibel bleiben

- Klare Ziele formulieren
- Ziele periodisch überprüfen und ggf. anpassen
- Projekt als regionalen Lernprozess verstehen
- Zwischen operativen und strategischen Zielen trennen



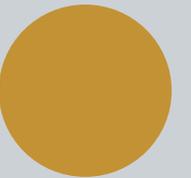
Externe Begleitung und Beratung in Anspruch nehmen

- Fehlende Kompetenzen im Projektteam ergänzen
- Unterstützung in der Projektführung anfordern



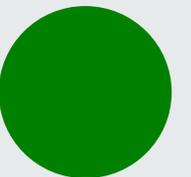
Projekt als lernende Organisation verstehen

- Alle dürfen auch Fehler machen (und daraus lernen)
- Im Projekt generiertes Wissen für alle nutzbar machen
- Erfahrungsaustausch intern und mit anderen Projekten aufbauen



Finanzierung für die Start- und Durchführungsphase sicherstellen

- Klare Finanzierung der Startphase und der Durchführung sicherstellen
- Finanzierung nach der Förderphase („Marktreife“, „Multiplikation“) frühzeitig angehen

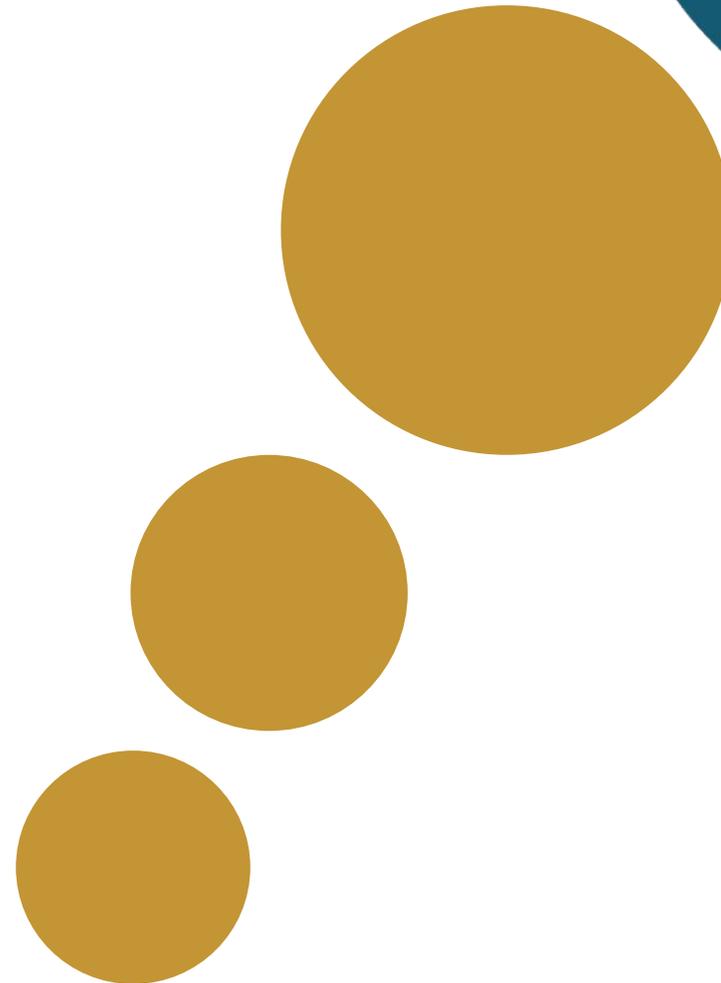


In Anlehnung an: Praxisleitfaden für erfolgreiche Regionalentwicklungsprojekte, seco, 2008



TEIL 3

**Umsetzungsplanung für die
Top-3-Massnahmen aus
dem Modul GO**



«Die Idee gibt es seit längerem. Man muss es einfach machen, so kompliziert ist das eigentlich gar nicht.»



Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen

Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen für viele als Arbeitsgrundlage. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsbüro, wo Menschen Ihrer Gemeinde oder Region Büroräumlichkeiten teilen und gemeinsam arbeiten können.

Das sind die Top-3-Massnahmen für den Naturpark Thal

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [VillageOffice](#): Gemeindecheck, Vernetzung, Beratung vom Konzept bis zur Umsetzung
- [Neue Regionalpooling](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)



«Um das Verkehrsproblem wirklich zu lösen, Es braucht es Veränderungen von Lebensstilen und Einstellungen in den Köpfen.»

"Ein Coworking-Space trägt nicht nur zur Entlastung des Pendlerverkehrs, sondern fördert auch die Standortattraktivität der Region, gerade für jüngere Leute. Dies ist für die Region Thal sehr wichtig.»



Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen

Fahrtwünsche und Mitfahrgelegenheiten lassen sich durch neue digitale Tools einfach kombinieren. Moderne Mitfahrssysteme ermöglichen ein flexibles Mobilitätsangebot – speziell in abgelegenen Regionen und rund um die Uhr.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sicheres, einfaches und kostengünstiges Mobilitätsangebot als Ergänzung zum klassischen ÖV.
- Bessere Auslastung von Fahrzeugen bedeutet weniger Verkehr für die Region.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Luthertal (LU): Der Verkehrsverbund VVL lancierte 2015 das Mitfahrssystem [Taxito](#), seit Dezember 2017 läuft das Projekt im Regelbetrieb und wurde auf [weitere Regionen](#) ausgeweitet
- Blauen (BL) und Hägenschwil (SG): Testen das Mitfahrnetzwerk [PubliRide](#)
- [Fribourg Covoiturage](#): Regionale Plattform für Fahrgemeinschaften

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Taxito AG](#): Unterstützt mit Knowhow beim Aufbau von regionalen Mitfahrnetzen.



«Wenn jeder Fünfte mitfahren würde, hätte man in der Klus keinen Stau mehr.»



Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten

Attraktive und Veloabstellplätze an zentraler Lage stärken nicht nur das Velofahren, sondern nehmen auch eine Schlüsselrolle ein bei der Stärkung der kombinierten Mobilität. Weitere Dienstleistungen können das Angebot ergänzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Das Velofahren wird komfortabler und attraktiver
- Mehr Ordnung im öffentlichen Raum

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- In mehr als 30 Gemeinden und Städten gibt es [Velostationen](#).

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- PRO VELO und Bundesamt für Strassen ASTRA: [Leitfaden Velostationen](#)
- [Forum Velostationen Schweiz](#): Beratung und Planung von Velostationen



Wie kann der RNP Thal die Top-3-Massnahmen umsetzen?

Die 3 Massnahmen, die in der Schlussabstimmung zu den Top 3 erkoren wurden, sind alles «WOW-Massnahmen», d.h. sie lassen sich nicht nur einfach umsetzen, sondern sind auch wirkungsvoll.

Sie stammen aus 3 unterschiedlichen Handlungsfeldern und sind demnach unabhängig voneinander umsetzbar.

Nun gilt es, diese Massnahmen für die Region Thal zu konkretisieren. RegioMove präsentiert Ihnen nachfolgend Varianten, Empfehlungen und Hilfsmittel – die Entscheidung liegt jedoch bei Ihnen!





Ein Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen

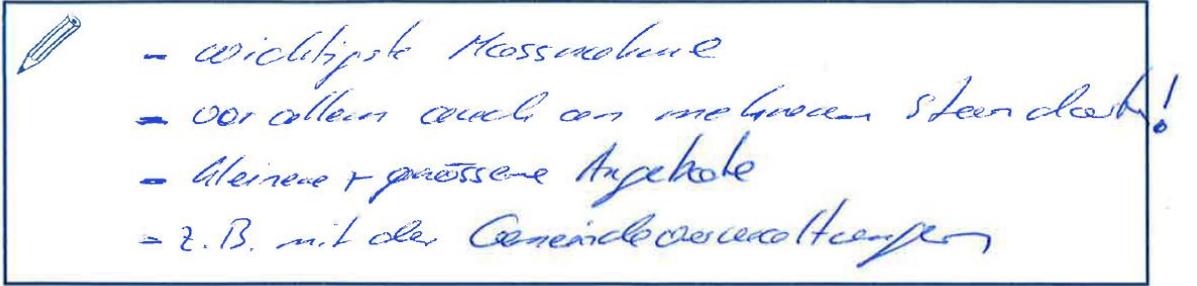
Massnahmenvorschlag (Input von RegioMove)

Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen für viele als Arbeitsgrundlage. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsbüro, wo Menschen Ihrer Gemeinde oder Region Büroräumlichkeiten teilen und gemeinsam arbeiten können.

Adaption und Konkretisierung für Region Thal (Ergebnis aus Workshop)



1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien)

- 
- wichtigste Massnahme
 - vor allem auch an mehreren Standorten!
 - kleinere + grössere Angebote
 - = z.B. mit der Gemeindeverwaltung

Variante	1 Pilot in der Thalstation		2 Mehrere, dezentrale Coworking-Standorte		3 Ein grösserer Coworking-Space	
Beschrieb	Bei der Geschäftsstelle RNP Thal gibt es Raum für ca. 4 Arbeitsplätze – ideal, um rasch und unkompliziert einen Pilot zu realisieren. Ist dieser erfolgreich, kann zu einem späteren Zeitpunkt die Ausweitung (grösserer Raum oder weitere Standorte) ins Auge gefasst werden.		Vorhandene Räumlichkeiten (bei Geschäftsstelle RNP Thal, Unternehmen, Gemeindeverwaltungen, ehemaligen Schulhäusern) für Coworking-Spaces nutzen und so mehrere, dezentrale Angebote schaffen.		Ein grösserer, zentraler Coworking-Space erlaubt eine Bündelung von Infrastruktur (z.B. punkto sicherer und schneller Internetverbindung und Begleitangeboten (z.B. Netzwerkveranstaltungen, Kita, ...)). Für diese Variante gibt es noch keine Idee für einen möglichen Standort.	
Lead (für Umsetzung)	Geschäftsstelle Naturpark Thal		Gemeinden		Geschäftsstelle Naturpark Thal	
Unterstützung/ Partner	Village Office		Village Office		Village Office	
Kosten	 < 5'000 CHF	 > 10'000 CHF	 > 10'000 CHF			
Zeit (für Umsetzung)	 Bis 6 Monate	 6-12 Monate	 6-12 Monate			
Charakter	Pilot, später wenn möglich Ausweitung		Standortabklärungen und Umsetzung		Standortabklärungen und Umsetzung	
Empfehlung / Entscheidung						



Ziel (für Variante 1 - Pilot in der Thalstation)



«In der Thalstation werden während einer halbjährigen Pilotphase (Herbst 2018 bis Frühling 2019) 4 Coworking-Arbeitsplätze angeboten. Aus den daraus gewonnenen Erfahrungen wird anschliessend über eine Ausweitung des Angebots entschieden.»



Umsetzungsplanung (für Variante 1 - Pilot in der Thalstation)

Was (Aufgabe)	Wer?	Wann?	Wie? (Ressourcen)
Interner Entscheid Lancierung Pilotprojekt	GS NRP Thal	Sommer 2018	
Kontaktaufnahme mit VillageOffice	GS NRP Thal	Sommer 2018	
Einrichten der Arbeitsplätze	GS NRP Thal	Herbst 2018	
Lancierung und Kommunikation	GS NRP Thal/ Gemeinden	Herbst 2018	
➤ Milestone I: Start Pilotprojekt			
Evaluation Pilotprojekt	GS NRP Thal	Frühling 2019	
Entscheid über Fortführung und/oder Fortführung	GS NRP Thal	Frühling 2019	
➤ Milestone II: Evaluation abgeschlossen, weitere Schritte geklärt			



Projektsteuerung und Zielerreichung (für Variante 1 - Pilot in der Thalstation)

Welche Akteure müssen unbedingt ins Projekt involviert werden?

Naturpark Thal, Village Office, wichtigste Arbeitgeber ausserhalb der Region Thal

Was sind mögliche Hindernisse und Risiken und wie gehen wir mit diesen um?

Risiken: Arbeitsplätze werden nicht genutzt, bleiben leer. Für User ist das Umfeld zu wenig diskret (Stichwort «heikle» Dokumente und Telefonate).
Was ist zu tun: Laufende Kommunikation (im Vorfeld, währenddessen) für das Angebot; einrichten von diskreten Arbeitsplätzen

Wie kommunizieren wir das Projekt der Öffentlichkeit?

Medien, Best-Practice-Beispiele (Vorbilder), Akquisition bei wichtigen Arbeitgebern (ausserhalb der Region Thal)

Wie und wann werden die (Zwischen-)Ziele überprüft?

Belegungsgrad, Befragung Nutzerinnen und Nutzer zu ihrer möglich veränderten Mobilität, Rückmeldungen Nutzerinnen und Nutzer zum Arbeitsort usw.

Wie geht es weiter, wenn das Projekt abgeschlossen ist?



Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten

Massnahmenvorschlag (Input von RegioMove)

Attraktive und Veloabstellplätze an zentraler Lage stärken nicht nur das Velofahren, sondern nehmen auch eine Schlüsselrolle ein bei der Stärkung der kombinierten Mobilität. Weitere Dienstleistungen können das Angebot ergänzen.

Adaption und Konkretisierung für Region Thal (Ergebnis aus Workshop)



Erstellen in Zusammenarbeit mit ÖV
Beispiel Balsthal



Variante	1 Punktuell Veloabstellanlagen verbessern		2 Schnellbuslinie und Velo-PP für die letzte Meile		3 Veloabstellplätze Mobilitäts-HUB Thalbrücke	
Beschrieb	Die Gemeinden prüfen, an welchen Standorten neue Abstellanlagen eingerichtet oder bestehende verbessert werden können. Ideal sind Orte nahe an ÖV-Haltestellen. Als Vorbild dienen die Abstellanlagen am Bhf. Balsthal.		Die Sanierung des Weissenstein-Tunnels schafft Gelegenheit, neue Angebote zu schaffen: Eine Schnellbuslinie durchs Thal mit attraktiven Veloabstellplätzen für die letzte Meile.		Aufwerten und Verbessern (überdacht, sicher, einsehbar) der Veloabstellplätze bei der Haltestelle Thalbrücke. Schaffen eines Mobilitäts-HUB (->Hier laufen bereits Überlegungen diesbezüglich im Zusammenhang mit der Verkehrsanbindung Klus.	
Lead (für Umsetzung)	Gemeinden		Kanton SO		Gemeinden, OEVB	
Unterstützung/ Partner	bfm?		Postauto (für Schnellbuslinie)		bfm?	
Kosten		(5'000 – 10'000 CHF)		> 10'000 CHF ?		> 10'000 CHF ?
Zeit (für Umsetzung)		6-12 Monate		> 1 Jahr		6-12 Monate
Charakter	Abklärungen und Umsetzung		«Experiment»		Abklärung und Umsetzung	
Empfehlung / Entscheidung						



Ziel (für Variante 2 - Schnellbuslinie und Velo-PP für die letzte Meile)



«Während der Schliessung des Weissenstein-Tunnels wird eine Schnellbuslinie geschaffen. An jeder Haltestelle gibt es attraktive und sichere Veloabstellanlagen.»



Umsetzungsplanung (für Variante 2 - Schnellbuslinie und Velo-PP für die letzte Meile)

Was (Aufgabe)	Wer?	Wann?	Wie? (Ressourcen, Kompetenz)
➤ Milestone I:			



Projektsteuerung und Zielerreichung (für Variante 2 - Schnellbuslinie und Velo-PP für die letzte Meile)

Welche Akteure müssen unbedingt ins Projekt involviert werden?

Kanton, Postauto
evtl. Pro Senectute (es müssen auch Lösungen für nicht-mobile gefunden werden)

Was sind mögliche Hindernisse und Risiken und wie gehen wir mit diesen um?

Risiko: Zielt nur auf VelofahrerInnen ab. Wie werden Nicht-Velofahrer (ältere Personen, Gehbehinderte etc.) berücksichtigt?

Wie kommunizieren wir das Projekt der Öffentlichkeit?

Regelmässige Medienberichte, Götti und Gottis (Vorbildfunktion), freie Testfahrten, Lancierung an grosses, traditionelles Event in der Region gekoppelt.

Wie und wann werden die (Zwischen-)Ziele überprüft?

Belegungsgrad Veloabstellanlagen regelmässig erfassen; Feedback bei Nutzerinnen und Nutzer einholen.

Wie geht es weiter, wenn das Projekt abgeschlossen ist?

Nutzung evaluieren und prüfen, ob dieses Angebot eine dauerhafte Lösung sein könnte.

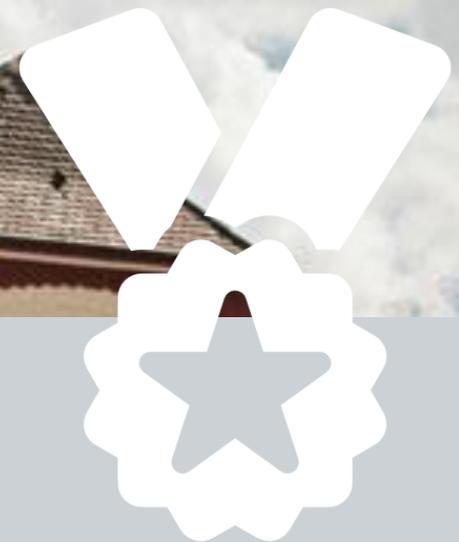


Ein regionales Mitfahrsystem aufbauen

Massnahmenvorschlag (Input von RegioMove)

Fahrtwünsche und Mitfahrgelegenheiten lassen sich durch neue digitale Tools einfach kombinieren. Moderne Mitfahrssysteme ermöglichen ein flexibles Mobilitätsangebot – speziell in abgelegenen Regionen und rund um die Uhr.

Adaption und Konkretisierung für Region Thal (Ergebnis aus Workshop)



*Kein neues System aufbauen sondern bestehende Angebote bekannter machen & kommunizieren.
(Firmenshuttle-Busse mit finanzieller Co-Beitragung)*

Ausbau zu einer Mitfahrzentrale; private Fahrer mit einbeziehen; "Mitfahrbänkli" (Vorbild Blauen)

Variante	1 Bestehende Angebote ausbauen und bekannt machen		2 Mitfahrbänkli aufstellen und kommunizieren		3 Mitfahrssystem Stil «Taxito»	
Beschrieb	Es gibt Firmen, die Shuttles anbieten. Man könnte an solche bestehenden Angebote anknüpfen und diese ausbauen (z.B. Öffnung für Private). Auch gibt es bereits zahlreiche digitale Plattformen zum Matching von Fahrten und Fahrtwünschen. (z.B. Carpool von Mobility, APP-Lösung der Firma Intersim)		Speziell markierte Bänkli an den Orts-Ein- und Ausfahrten ermöglichen auf unkomplizierte Art Mitfahrgelegenheiten.		In der Region Thal wird ein Mitfahrssystem im Stil von Taxito eingeführt.	
Lead (für Umsetzung)	Geschäftsstelle Naturpark Thal		Geschäftsstelle Naturpark Thal		Geschäftsstelle Naturpark Thal	
Unterstützung/ Partner	Mobility, Postauto, Intersim etc.		Gemeinden		Taxito	
Kosten		< 5'000 CHF		< 5'000 CHF		> 10'000 CHF
Zeit (für Umsetzung)		< 6 Monate		6-12 Monate		> 1 Jahr
Charakter	Kommunikation		Analog		Digital	
Empfehlung / Entscheid						



Ziel (für Variante 1 – Bestehende Angebote ausbauen)



«Zwischen Welschenrohr und Oensingen wird ein Mitfahrssystem aufgebaut, das auf einer App basiert. Während einem dreijährigen Pilotbetrieb werden **xx** Fahrten registriert.»



Umsetzungsplanung (für Variante 1 – Bestehende Angebote ausbauen)

Was (Aufgabe)	Wer?	Wann?	Wie? (Ressourcen, Kompetenz)
➤ Milestone I: .			



Projektsteuerung und Zielerreichung (für Variante 1)

Welche Akteure müssen unbedingt ins Projekt involviert werden?

Gemeinden, App-Entwickler oder Dienstleister von bestehenden Angeboten

Was sind mögliche Hindernisse und Risiken und wie gehen wir mit diesen um?

Zu viele Fahrer, zu wenige Mitfahrer (Bewohnerinnen und Bewohner haben ihre Mobilität bereits organisiert). Die Kommunikation muss stetig laufen. Das Mobilitätsverhalten der Leute verändert sich nicht nur mit dem Angebot einer Massnahme.

Wie kommunizieren wir das Projekt der Öffentlichkeit?

Lancierung feiern, Best Practice Beispiele zeigen.

Wie und wann werden die (Zwischen-)Ziele überprüft?

Wie geht es weiter, wenn das Projekt abgeschlossen ist?



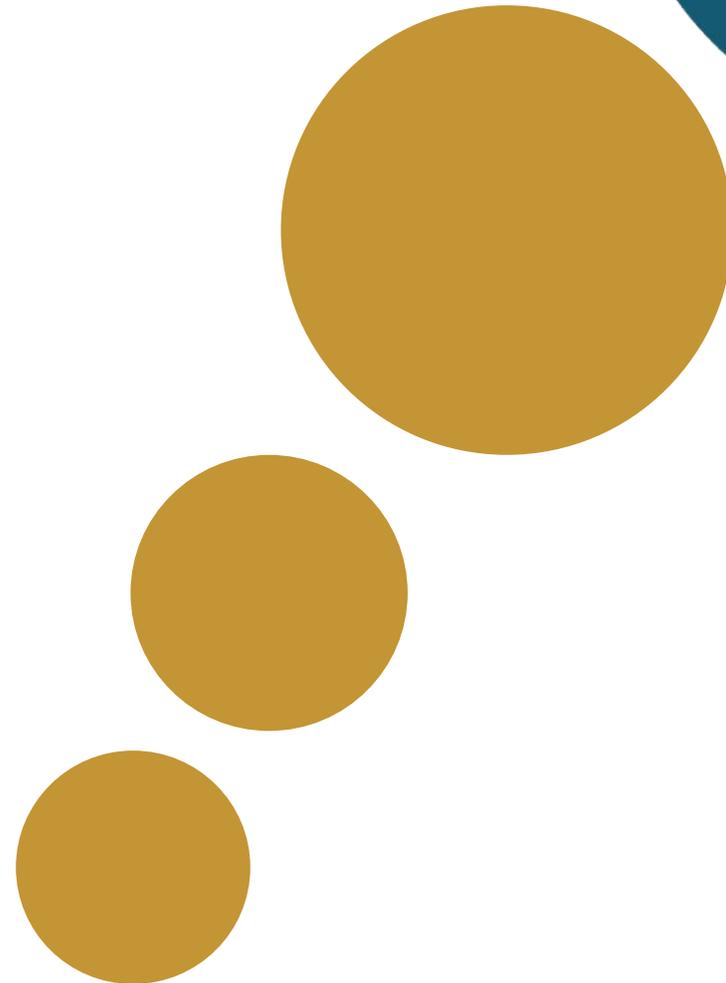
Let's GO! Das sollten Sie nicht vergessen...

Das RegioMove Modul GO unterstützte den Naturpark Thal bei der Entwicklung und Priorisierung von zukunftsweisenden Massnahmen im Bereich Mobilität. Denken Sie – neben der konkreten Umsetzungsplanung – auch an folgende Punkte:

Setzen Sie die Top-3-Massnahmen parallel oder nacheinander um? Braucht es eine Koordination über alle Massnahmen? Wer übernimmt diese Aufgabe?

Wie gehen Sie mit den Massnahmen um, die nicht zu den Top 3 gehören? Kümmert sich jemand um diese Ideen? Zu welchem Zeitpunkt?

Wann ist für uns ein idealer Zeitpunkt, das Thema strategisch und umfassend anzugehen, z.B. mit RegioMove BRIDGE?

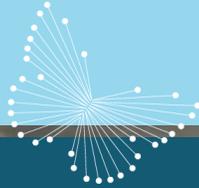


TEIL 4

Weitere Zusammenarbeit mit RegioMove



Wie weiter?



RegioMove begleitet Sie auch auf dem weiteren Weg in die Mobilitätszukunft....



Mögliche Formen der weiteren Zusammenarbeit mit RegioMove

Coaching Pilotregion	Coaching Plus	Modul BRIDGE
<p>Sie übernehmen das Zepter für die weitere Planung und Umsetzung der Massnahmen. Falls gewünscht, vernetzen wir Sie mit ausgewählten Umsetzungspartnern.</p> <p>Im Gesamtprojektteam bringen wir bei wichtigen Fragen und Meilensteinen eine Aussensicht ein. Wir helfen mit, dass Sie Mobilität ganzheitlich angehen.</p>	<p>Wir begleiten Sie bei der Planung und Umsetzung der gewählten Massnahmen. Unsere Coachingleistungen werden gemäss Ihren Bedürfnissen individuell vereinbart und umfassen beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung in der Projektleitung• Expertise und Beratung• Planung und Leitung von Workshops (z.B. mit Akteuren)	<p>Sie möchten das Thema auch strategisch angehen? RegioMove BRIDGE zielt auf die Ausarbeitung eines strategischen Mobilitätskonzepts und stellt die Schnittstelle zu bestehenden Planungsprozessen dar.</p> <p>In einer Vorgehensberatung nehmen wir Ihre Bedürfnisse auf und erarbeiten gemeinsam einen Vorgehensvorschlag. Dieser ist dann Basis für unsere Offerte.</p>
<p>Im Rahmen der Vereinbarung Pilotregion (1 Arbeitstag pro Halbjahr bis Ende 2019)</p>	<p>Kosten: Package à 8 Coachingstunden: CHF 1200.– exkl. MwSt und Spesen.</p>	<p>Die Vorgehensberatung von 2 h Dauer ist gratis. Weitere Kosten gemäss Offerte.</p>

Weitere Zusammenarbeit Naturpark Thal – RegioMove

Gewünschte Form der weiteren Zusammenarbeit:

<input checked="" type="checkbox"/> Coaching Pilotregion (Region setzt Massnahmen eigenverantwortlich um)	<input type="checkbox"/> Coaching Plus (Massnahmen werden durch RegioMove nach Bedarf begleitet)	<input type="checkbox"/> Modul BRIDGE (Region packt eine strategische Planung an)
--	---	--

Falls Coaching Plus: Hier wünschen wir uns Unterstützung durch RegioMove:

Bereich	Rolle (z.B. Lead, Expertenmeinung, ...)
-	-
-	-

Das sind die nächsten Schritte:

Wer	Macht was	Bis wann
Sitzung Arbeitsgruppe Mobilität mit Gmd. Welschenrohr.	Sitzung betr. Konkretisierung und Fertigstellung des Fahrplans; Abstimmung mit Gmd. Welschenrohr i.S. Fahrplan.	23.08.2018

Darf dieser Fahrplan veröffentlicht werden?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja (ab Sept. 2018)	<input type="checkbox"/> Nein
---	--------------------------------------



Ihre Ansprechperson bei RegioMove
Noëlle Fischer

T +41 31 381 93 27
noelle.fischer@bfmag.ch

Ein Projekt von:



ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE